Literatur u. Bücherwesen

Act
der
Königlichen Bayerischen
Hof- und Staats-Bibliothek.

Betreff. Tagebuch über die Comissions-reise zur Untersuchung der Bibliotheken in den b. Mendikanten-Klöstern im Jahre 1802.

Producte.
Beylagen.

B.
Reg: No 101

Lfr 15

Brod 16.

B. 101

1

Tagbuch

über

die gemachte Commissions-Reise in die der Reform unterliegenden Mendikanten-Klöster von Baiern, der Obern-Pfalz, und der Herzogthümer Neuburg und Sulzbach, dann der Landgrafschaft zu Leuchtenberg: im Jahre 1802, wo in den Bibliotheken derselben, nach dem höchsten Auftrage vom 1. Julius besagten Jahres, die der Churfürstlichen Hof- und Nationalbibliothek nützlichen und seltenen Bücher ausgeschieden, und dahin eingeschickt werden müßten.

Tagbuch

über die gemachte Reise in die der Aufhebung unterliegenden Klöster; vom 14. Julius bis 10 November = 1802.

F Commissionsseits

Tapa : August.

Mittwoch

Den 14. Julius früh fuhr man F von München nach Kloster Tapa ab, alwo man um 9 Uhr früh ankam. Nach dem ~~dort angetroffe~~ dort dem Commissaire titl Heydolph, Gerichtschreiber von Dachau, die von der ch. Special Commission in Klostersachen ~~ausgestellte~~ vorläufige Ordre vorgewiesen worden war,

vom 3. Jul.

und dieser die Bibliothek sogleich öfnen ließ, fieng man an die Bücher in der Bibliothek auszusuchen, mit welchem Geschäft auch den ganzen Tag fortgefahren wurde.

Es wurde bemerkt, daß
zur Bibliothek, welche nicht
obsigniert war, 3 Kloster-
damen besondere Schlüssel
zu selber in Handen hatten:
ob sie aber auch Gebrauch
davon jemals machten,
kann nicht behauptet
werden.

Donnerstag den 15. Jul. wurde mit
Durchsuchung der Biblio-
thek Vor- und Nachmittag
fortgefahren.

Freitag den 16. Jul. vollendete
man vormittags dieß Ge-
schäft. Nachmittags ließ
man die Bücher aufladen,
und, da es schon zu spät
mit Überschickung dersel-
ben nach München war,
wurden sie bei dem Wirth
zu Adelhausen in einem
versperrten Stadel unter-
gestellt, und bei der Nacht
bewacht.

Man begehrte zwar die

~~[illegible]~~ hinsicht der Choralbücher, es fand sich aber keines mehr vor: obschon, nach der Äusserung des Herrn Commissaire Heydolph, einige vorhanden waren.

Die Zahl der ausgehobenen Bücher beläuft sich in allem auf 577 Bände; darunter waren 20 Bände Handschriften; 512 Bände Incunabeln: 20 Bände Bibeln, und 466. andern Werke.

Samstag den 17. April. ~~den~~ Gieng der mit Büchern geladene Wagen ~~ab~~ nach München ab, welchen der Bibliothek-diener Dogg begleitete. Nach ausgestellter Recognition über die Zahl der Bücher an Titl Herrn Commissaire Heydolph, kehrte man nach München zurück.

Schleißheim

Samstag den 20. Jul. begab man sich nach Schleißheim, allwo man um 9 Uhr vormittags ankam, und sogleich, nach vorgezeigter Ordre an dortigen Herrn Bauschreiber Held mit Durchsuchung der [illegible] Bibliothek anfieng, und das Geschäft noch am nemlichen Tag endigte. Die Bibliothek war zwar nicht obsignirt, jedoch wohl gesperrt. Die Zahl der ausgehobenen Bücher belief sich auf 128. Bände: welche, auf Ansuchen, der dortige Herr Administrator Edl Herr v. Limbrun den folgenden Tag zur Hofbibliothek überschicken ließ. Commissionsseits begab man sich

noch den 20.ten Jul. abends nachs Haus.

Weilheim

Dienstag den 27.ten Jul. wurde die Reise nach Weilheim angetretten, wo man um 3 Uhr ankam, und die Bibliothek der Franziskaner durchsah; in welcher sich nur wenige, wenige, an sich unbedeutende, Incunabeln vorfanden. Von einem Walther trifft man hier selbst nichts an, eben so wenig von einem beträchtlichen Werke. Weil auf mündliche Anbefehlung in jenen Klöstern, wo sich die Mönche noch befinden, nichts ausgehoben werden durfte, so nahm man auch nur so weniger [illegible] mit, als sich ohnehin S. Quantum so aber nicht im Kloster befand, und

‡ Unter den in dieser Bibliothek vorhandenen Incunabeln hat man folgende bemerkt: als

1. Sermones aurei de Sanctis per totum annum Leonardo de Utino Authore. 1474. sine loco.

2. Summa Pisanella. Norimbergae per Ant. Koburger 1478.

3. Pars I. Sermonum super Epistolas S. Pauli. 1478. Die XII. Dec. sine loco.

4. Decretorum Codex. Norimbergae per Ant. Koburger 1483.

5. Sacrae Missae Expositio. Per Joh. Otmarum in Reutlingen 1483.

6. Sermones Dormi secure de Sanctis. Norimbergae per Georium Stuchs de Sulzbach 1489.

7. Rationale divinorum officiorum. Argentinae 1493.

8. Michaelis Lochmair Sermones de Sanctis: cum Sermonibus Pauli Wann. Caperensis Joh. Ryman per Henricum Gran 1497.

9. Stellarium Coronae Vir-

die Bibliothek nie vernommen hatten, da er zugleich Bibliothekar war, geöffnet würde. ‡

Nach dem nämlichen Tage kehrte man in Polling ein, wo man sich um 5 Uhr in das Kloster verfügte. Da aber Herr Prälat verreist war, so begab man sich zu Herrn Dechant Zell Herrn Gerald Reitl, welchem das gnädigste Rescript, die Extradition der dorthin eingesandten zur Hofbibliothek zu München aber gehörigen Porzion, theil vom geistl. Rath nach seiner Nachricht eingeschicket war, in originali vorwies, und um Übergebung derselben nachsuchte. Herr Dechant entgegnete

tris Mariae. Per Johannem Rymann 1498.
10. Joan. de Turrecremata Liber Psalmorum, quem alii Soliloquium dicunt. Per Joannem Schüssler Civem Augustanum. Sine anno.
11. Postilla super Evangelia dominicalia et de Sanctis. Per Joan. Zainer Ulmensem. Sine anno.
12. Ein Auslegung der Messe: ohne Jahr und Ort.

Polling

sich keines weigte, diese
Papiere übergeben zu
wollen, wenn sich anders
einige vorfinden sollten.
Da das Nachsuchen diesen
Tage schon zu spät war,
so begab sich selber
mit dem zu diesem Geschäfte
abgeordneten Hl. Commissär
andern Tags in der
Frühe und gieng in das
Archiv, allwo er allen
auch Geschriebenen [illegible]-
[illegible] Papier bezeugt haben=
die Papiere Stück vor
Stück vorzeigte, und
zur geeignetsten Aufbewahr
übergab.
Unter diesen fanden
sich auch einige Stücke,
worunter ~~[illegible]~~ Recepte,
und Schriften, so andern
Sachen waren, welche er
ohne weiters aushändigte.

f Titl Herr Dechant,

Gleichwie nun der diesen
Schriften der – gesezten
Registern genannten Kata-
log über die Handschriften
des aufgehobenen Klosters
Indersdorf sich nicht vor-
fand, und auch nirgends
erfragt werden konnte:
so äusserte man sich, daß
dem in München sich
aufhaltenden Herrn
Prälaten sogleich
Nachricht gegeben wer-
den wird, auf daß sel-
ber angeben möchte,
wo dieser Katalog allen-
falls liegen möchte.
Indem aber diese Ant-
wort erst nach einigen
Tagen von München
eintreffen konnte; so be-
gab man sich Commissi-
onsweis dann ꝛc

Schongau

Donnerstag den 29. Jul. nach Schongau, wo man um 12 Uhr Mittags eintraf, und sich um 2 Uhr zu dem dortigen Pfleg Herrn Landrichter Schönkamer verfügte, und nach vorgezeigter Ordre, um Eröffnung des vormaligen Klosters ansuchte, welcher sich auch sogleich dahin verfügte, und durch den P. Procurator die Bibliothek, welche unbequem war, eröffnen ließ. Man sah durch nun unterweilen die Hauptwerke und fing

9 – 7 Uhr früher

Freitag den 30. Jul. fieng man an, die Bücher genau zu durch-

suchen, und die der Hof-
und Nationalbibliothek
nüzlichen auszusuchen.
Schinder. Dieses Geschäft, welches
bis 12 Uhr dauerte, wurde
nachmittags um 2 Uhr
wieder angefangen, und
bis ½ 6 Uhr fortgesezt.

Samstag den 31. Jul. fuhr
man mit obiger Ver-
richtung von 7 Uhr vor-
mittags bis ¼ nach 6 Uhr
abends fort.

Sontag den 1. August:
fieng man in der Biblio-
thek um 9 Uhr an, und sezte
die Arbeit bis ½ 12 Uhr fort.
Nachmittags wurde von 2 Uhr
bis 5 Uhr gearbeitet.

Montag den 2. August
wurde um 7 Uhr in der
Arbeit angefangen und

... anfangen, und den Dienstag den 3. August mit dieser Arbeit fortfahren ließ: wo mitzwischen auch noch ausgeräumet wurde.

bis 12 Uhr fortgefahren: nachmittags aber von 2 Uhr bis 6 Uhr: indem man an diesem Tage ~~Dienstag den 3. August.~~ die Bücher in Kisten zu packen fließ ~~und selbe sodann auf den Wagen abladen ließ~~

Die Zahl der ausgeräumten Bücher beläuft sich gegen den 1000 Stück. Hierunter sind etliche 90 Stück Incunabula.

Die Kisten, deren 8 sind, übergab man dem Gerichtsboten Anton Prinz zu Schongau. Sie wägen zusammen 27 Z. 56 ℔. ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Nachdem man bei Titl Herrn Landrichter Abschied genommen, und ihm für seine gute Unterstützung gedankt hatte, begab man sich ~~Donnerstag~~ Mittwoch den 4. Aug.

Polling

nach Polling zurück, allwo man an Titl Herrn Dechant Geraldus Bartl den Katalog über die Handschriften vom aufgehobenen Kloster Inderstorf neuerdings abforderte, den er aber, weil er sich in dieser Zeit noch nicht vorgefunden hat, und Herr Prelat noch immer abwesend war, nicht extradieren konnte; jedoch versprach er selben sogleich nach

München an das
Churf. Oberhofbibliothekär-
amt zu überschicken
wenn es Herr Prälat
vorgefunden haben wird:
im falle er aber nichts
anzutreffen wäre, dann
wolle er auch hierüber
Nachricht ertheilen.

Die übrige Zeit dieses
Tages gab man sich
mit Abstattung des Berichts
an das Churf. Oberhofbiblio-
thekariamt ab, wobei
zugleich die vom Kloster
extradirten Papiere
eingesendet worden sind.

Tölz

~~Den 5.~~ Donnerstag
den 5.ten Aug. fuhr man
nach Tölz ab, wo alldort
noch am nemlichen Tag
die Einsicht der Fran-
ziskaner Bibliothek
vorgenommen wurde.

Die Bibliothek ist
nicht unbeträchtlich, und
mag ungefähr aus
2 bis 3000 Bände
bestehen. Manuscripte
finden sich
aber nicht vor; doch
giebt es über die 100
Bände Incunabeln.

1. Psalterium cum
expositione Brunonis
sine anno et loco.
Von dem auch ein Exem-
plar in der Karmeliten
Bibliothek zu Schongau
aufgezählt worden ist.

2. Speculum ~~vitae~~
humanae Salvationis.
Sine loco et anno. fol.
mit Günther Zainers
Typen zweiter Gattung
gedruckt, und mit vielen
Holzschnitten.

Es scheint am Anfange
und Ende Defect zu
sein, weil das 1 und letzte
Blatt am Deckel ange-
klebt ist.

3. Biblia Latina. Worin-

berge per Antonium
Coburger 1478. die
18. Maii. fol. maj.
4. Biblia latina.
ibid. per eundem 1480.
die 18. Novi. fol. 2. Vol.
5. Biblia latina cum
Glossis Nicolai de Lyra.
ibidem per eundem
1487. Non. III. Decemb.
4. fol. min.
6. Mamotrectus. Venetiis
per Jenson. 1479. 4to.
ist etwas beschädigt.
Nebst andern.
Auch finden sich mehrere
Ausgaben in Latein
vor 1600 gedruckt vor.
Da dem Guardian
von d. Special-Commis-
sion der Auftrag zu-
gieng, einen Katalog
über die ganze Bibliothek
verfassen zu lassen,

in welchem das Jahr, und Ort angezeigt werden muß, und diesen Katalog fordern einzusenden, so glaubte man, nicht die ganze Bibliothek durchgehen zu müssen, sondern man begnügte sich, den Katalog selbst, ~~sondern er nur fertig~~ ist da er beinahe schon ganz fertig ist, zu durchgehen, und jene Ausgaben, welche ohne Ort und Jahr sind, vorzüglich zu besehen, ob sie die Original Ausgaben, oder spätere sind.

<u>Urfahren</u>

<u>Freitag den 6. Aug.</u>
begab man sich von Tölz nach Urfahren. die Bibliothek der dortigen Karmeliten mag auch

1500 bis 2000 Bände
bestehen. Von älteren
Sachen findet sich bei-
nahe gar nichts vor:
wenigstens ist kein beträcht-
liches Incunabel vorhanden.
Das Concilium von
Kostanz durch Anton
Sorg zu Augsburg im
Jahre 1483. gedruckt
war das merkwürdigste,
aber es fehlen in der
Mitte mehrere Blätter.
Von den neueren
Werken sind das Chroni-
con Gottwicense: Fleurii
Historia Ecclesiastica
Beyerlinck Theatrum
vitae humanae Lugduni.
Auch kann zu bemerken
Speculum de passione
Domini N. Jesu Christi:
per Udalricum Pinder
connexum et in Civitate
Norimbergen. bene vitium

et per Fridericum Peypus impressum: impensis vero Georgii Glockendon. 1519. Die vero XI. Octob. fol. Mit figuren, worin das Monogramm von Hans Schäufelin angetroffen wird.

Apologi Creaturarum. Excudebat Gerardo Judæ Christophorus Plantinus 1580. 4to. cum figg. illum.

Le imagini delle donne auguste intagliate in istampa di rame con le vite et espositioni di Enea Vico sopra i riversi delle loro medaglie antiche. Venegia 1557. Libro I.

Just. Lipsius de Cruce 1606. — Diva virgo Hallensis 1616. — Diva Sichemiensis sive Aspricolis 1606. — Lovanium 1610. 4to.

Rosenheim

trauet mir Hand-
schrift, worin unter
andern eine Beschreibung
der Reise Herzog Alberts
in Baiern mit seiner
Gemahlin durch die
Oesterreichischen und Rhei-
nischen Lande enthalten
ist. Diese Hand-
schrift erbath ~~ich~~ man
sich für die Hofbiblio-
thek, welche der P.
Prior sogleich cedirte,
mit der Äusserung,
wenn noch andere
Werke begehrt werden
sollen, sie nachgeschickt
würden.

Samstag den 7 Aug.
begab man sich nach
Rosenheim, wo die
Kapuziner bibliothek
in Augenschein ge-

nommen würde. Sie
mag ohngefähr 1500 Bände
enthalten, worunter
auch Incunabeln sind.
Von einigen sucht ich [illegible]
[illegible] aus. Das Bul-
larium Romanum er-
hielten die Capuciner
von München, von dem
aber der 6te Tom zu-
rückblieb: ~~[illegible]~~ sie
bitten aber, wenn er
einzeln in der Hofbiblio-
thek vorgefunden werden
sollte, dass er ihnen über-
schickt werden möchte.
Unter den Incunabeln
fand sich eine lateinische
Bibel von Peter Schöffer
zu Mainz im Jahre 1472
in gross folio auf Perga-
men gedruckt: da sie

diese Auflage selten ist, und der Hof- und Nationalbibliothek mangelt, so ersuchte man den P. Vicarius (: P. Guardian war eben abwesend :) daß er selbe besagter Bibliothek überlassen möchte: er that es mit der Äußerung: die Kapuziner in Rosenheim machen sich ein größtes Vergnügen und rechnen es sich zur höchsten Gnade. Sr. Chf. Durchl. mit etwas dienen zu können. Nach ausgestellten Empfangsschein, übernahm man sie, und begab sich nach Wasserburg, wo auch die dortige Kapuzinerbibliothek besichtiget

Wasserburg.

wurde. Auch diese Biblio-
thek enthält einige be-
trächtliche Incunabeln,
als 1. Biblia latina:
Norimbergae per Anton
Koburger 1475. fol.

2. Repertorium Bibli-
cum. Literis Johannis
Mentell, et quidem Roma-
no-Gothicis sine anno
tamen impressum. fol.
maj.

3. Biblia cum Glossis
Nicol. de Lyra sine
anno et loco. in 4. Voll.
in fol. max.

4. eadem cum glossis
eiusdem Nicol. de Lyra.
Norimbergae per Anton
Koberger 1497. fol.

5. Eusebii Praeparatio
evangelica 1473 per
Aurel. etc. etc.

Man nahm zwar von
dießer Bibliothek nichts
für die Hofbibliothek:
nur ersuchte man den
P. Socius Provincialis
|: P. Guardian lag
krank :| die Bibliothek
so viel möglich zu besor-
gen, damit auch selbe
kein Buch zerstreuet
werde. Hierauf
begab man sich noch
am nemlichen tag
nach Haag, wo man
Sonntag den 8.ten Aug.
~~angekommen~~ sich zu Titl
Herrn Protokollator Neu-
mayr, als ernanten
Commissaire von Ramsau

Ramsau

begab, und sodann mit
ihm nach Ramsau fuhr,
allwo man die Bibliothek

§ Obschon man Com-
missionsschiffs zu Prag
auf der Post abgieng,
so fieng man doch selben
tage die Arbeiten
in Konzsau, welches
neun Stunde von Prag
entfernt liegt, schon
um 7 Uhr an; nach-
mittags aber, weil man
das Mittagmal gleich
alda einnahm, gieng man
um ½ 2 Uhr zu selben,
und arbeitete dabei bis
6 Uhr.

in Augenschein nahm,
und in selber mit Aus-
wählung der Bücher den
9. Augusti anfieng und
diese Geschäfte den 11.
vollendet hatte. §

Die Bibliothek zu
Konzsau hat sich in
Incunabeln besonders
ausgezeichnet; indem
sich darin 155 Volumina
derselben vorfanden:
worunter einige sehr
brauchbar waren.

Nachdem die ausge-
wählten Bücher, welche
sich gegen 550 beliefen,
in Kisten gepackt waren,
machte man mit Seba-
stian Gschwender bür-
gerlichem Buchbinder in
Prag einen Accord
wegen Überführung der

selben zur Hofbiblio-
thek nach München, welches dahin abgeschlossen würde, daß man ihm für 5 Kisten von 16 bis 17 Zentnern 14 fl. samt Zurückgeld für den Kunst, zu geben verspracht, wenn er das Gut unbeschädigt in München würd angeliefert haben: zu welchem End ihm ein Vorantritt, respto Frachtbrief übergeben würde.

Neuötting

Donnerstag den 12. Aug. stieß man nach ~~Altenötting ab~~ Neuötting ab, wo man sich zu dem dortigen Landrichter Titl Herrn v. Doss, welcher die Administration über die franziskaner Klöster

Burghausen.

Kapuziner

in Neu= und Altmötting hat, begab. Da selber der in Neuötting sich befindenden Franziskaner Bücher Vorrath nach Altmötting überbringen ließ. so mußte man noch am nemlichen Tage nach Burghausen ab, und nahm die dortige Kapuziner biblio= thek in Augenschein, welche sehr unbeträchtlich ist; indem sich kein ein= ziges gutes Buch vorfand; außer 2 Incunabeln, als.

a Leonardi de Utino Sermones aurei de Sanctis: de anno 1474. sine loco. in fol.

b. Eiusdem idem opus. Vicentiae per Stephanum Koblinger de Vienna 1480. in 4to

Dann auch

Altnötting

die Römische historien aus Tito Livio gezogen. Mainz durch Johann Schöffer 1505. in fol. welche man sich bey dem P. Guardian für die Hof- und Nationalbibliothek erbath, der sie auch sogleich mit der Äusserung übergab: daß ihm sehr leid wäre, daß sich nicht mehrere Werke, welche obiger Bibliothek anständig seyn konnten, vorfinden. Über diese 2 Stücke wurde ihm auch mein Recognition ausgestellt.

Noch am nemlichen Tag kehrte man nach Altnötting zurück, wo man

Freitag den 13.ten Aug.

sich zu dem P. Guardian der Kapuziner, welcher damalen das Franzis=kaner Kloster inhaben, verfügte, und das Schrei=ben des Landrichters zu Neuötting, welches selber dem von der Hofbibliothek abgeordne=ten Commissaire bei seinem Anmelden ~~über=gab~~ zu Eröffnung der Franzißkanerbibliothek zustellen ließ, über=gab.

In dieser Bibliothek wählte man 77 Stück Incunabeln aus, worun=ter sich kein solches befand,

welches in Panzers
Annalen nicht einge-
tragen sein dürfte.
Die Zahl der übrigen
ausgehobenen Bücher
dieser Bibliothek be-
läuft sich auf 107.
unter diesen fanden sich
die 24 goldenen Harfen
zu Wessobrunn durch
Lukas Zeyssenmayr
im Jahre 1505. gedruckt
war.

Es fanden sich zwar auch
einige heil. Väter, und
die Annales Baronii in
dieser Bibliothek, welche
man aber auf Ersuchen
des P. Predigers, nicht
nahm, und solche den
PP. Kapuzinern zu lassen

gebrauchen ließ.

Samstag den 14. gieng man über Graz, wo über nachtet würden

Sonntag den 15. Aug. fuhr man nach Erding, allwo man dem Wohl. Herrn Landrichter noch am nemlichen Tag aufwartete, und ihm die Ordre vorwieß: auch wurde am nemlichen Tag die Kapuziner bibliothek in Augenschein genommen.

Erding.

Montag den 16 Aug. durchsuchte man die Kapuziner-bibliothek, allwo sich 12 Stück Inkunabeln vorfanden: im allem zählte man 59 Volumina an ~~[illegible]~~.

Nachdem die Bücher gezählt, und dem

dortigen ordinari fahrenden Fischmann nach München Joh. Schar vermög Frachtbrief zu 2 fl. übergeben worden sind, würd noch am nemlichen Tag nach

Moosburg.

Moosburg abgefahren, und die Zellen des dasigen Capuziner Hospitiums, in beysein des von Zill Herrn Landrichter von Khuen abgeordneten Actuari, durchgangen, die dort vorgefundenen Bücher eingesehen, und daraus 4 Stück ausgewählet, worunter 1 Jesuitenbibel war. Hier besondere Bedenklichkeit fand sich nicht vor.

Landshut.

Hierauf begab man sich noch am nemlichen Tag nach Landshut: allwo man um 5 Uhr ankam und sich sogleich zu

Herrn Fiskal Wolf-
sanger als bestellten Com-
missaire, bestätigt, und
ihm die Ordre vorliest.
Hierauf äusserte
er sich, daß die Franzis-
kanerbibliothek bereits
vermög neuest. höchst. Spezi[illegible] ~~höchster Entschließ~~
~~ung~~ Landes. Resolution der
Universität — so weit über-
lassen worden sei, daß
selbe vor der Hof- und Na-
tionalbibliothek das Recht
der Auswahl der Bücher
haben sollte.

> G. d. d. 28. May d. J.
> und einer mündlichen
> Einverständniß des H. Ober-
> hofbibliothekaramts

Am 17. Aug. wurde
mit Durchsuchung der Kapu-
zinerbibliothek von früh
½ 8 Uhr durch den ganzen
Tag fortgefahren.

Am 18. Aug. wurde das
nemliche Geschäft vormittags
fortgesetzt. Nachmittags
nahm man die Franziskaner
bibliothek in Besitz des

Titl Herrn Fiscal Wolf-
anger und des Titl. Hr.
geistl. Raths Schrank
in Augenschein, allwo
man ersah, daß Titl
Hr. geistl. Rath und
Bibliothecar Steigenberger,
welcher abwesend war,
nicht bloß alle Incunabeln
sondern auch beinahe alle
Ausgaben des 16 Jahr-
hunderts für die Univer-
sitätsbibliothek ausgewählt,
und von den übrigen
für die Hof- und Natio-
nalbibliothek nicht mehr
anständigen Büchern abson-
derte. Da in der
oben abgezeigten Special-
Commissions Resolution
vom 28t May das Aus-
wahl nicht dieser Bibliothek
der Hof- und Nationalbiblio-
thek gemeinschaftlich mit
der Universitätsbibliothek

züstechet, so verstunde man
sich dahin, daß die Uni-
versität nach Inhalt der
allegirten Special Commissions
Resolution ~~de~~ einen Specifi-
cation derselben einsenden,
selbige aber die ausgestellten
Bücher nicht übernehmen
~~soll~~; und sohin die völlige
Einverständniß mit dem
Hl. Oberst Bibliothekar-
amte abwarten soll.

Die Zahl der von der
Universität ausgesuchten
Bücher beläuft sich
ungefähr auf 1000 Bände.

Donnerstag den 19. Aug.

wurde man mit Abschrift
der Registraturbücher fertig,
welche nochmal [illegible]-
lich nachmittag in 3
Verschlägen gepackt, und
den Johann Hainzen-
berger, bürgerlichen

Schreiber und über der
~~[illegible]~~ vorgehende Ge-
schäfte den 5. Aug. bis
[illegible] heute dem
Hl. Oberst Bibliothekaramte
bericht erstattet.

Zehrungskösten zu Lands-
hut ~~[illegible]~~ gegen einer akordir-
ten Fracht bis Münch-
en von 14 fl. samt dem Sta-
~~geld für [illegible]~~ und Bruck=
geld, übergab.

Nach diesem begab man
sich nach dem Antrag des
Titl Herrn Fiskals Wolf-
angers – das der Aufhe-
bung unterliegende Frauen-
kloster zu Loretto, allda
ist Büchervorrath durch-
sehen und aus selben
5 Stücke ausgewählet wurd.
Auf das ferner Anverlangen
des besagten Herrn Wolfan-
gers, ob nicht auch diese 2
Frauenklöster zu S. Ursula
und zu Seligenthal, die
die Bücher eingesehen werden
wollen, dankte man
weil diese Klöster bleiben,
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Vilsbiburg

Freitag den 20. Aug.
fuhr man nach Vilsbiburg

Sermanshausen

welche man sich zu Herrn
Landmeister begab, ehe der
Orden verwiesen und sodann
die in dortigem Kapuziner
Hospitio vorfindigen
Bücher abschaffte, auf dem
man mit 8 Stück ab-
seb, indem nur schlechte
Bibliothek sich vorfand.

Sogleich setzte man nach
Sermanshausen über
Gundelsheim, wo der ange-
wiesene Commissarius die
Akten erhielt, ab welcher
sich noch einiger andern
sich ausbat, morgen
sich selbst nach Sermans-
hausen zu begeben.

Bei Ankunft in Sermans-
hausen traf man auch
den dortigen P. Prior
Barnabas, der andere war,
welcher mit dem sechsten
desselben ganz zu handeln
war.

Samstag den 21. Aug.
Kam der Zell Herr Admi-
nistrator ~~zu Fortsetzung~~
~~[illegible]~~
um ¼ 9 Uhr vormittags
~~ankommen~~ an, wo man sich
sogleich mit Hr. P. Prior
in die Bibliothek begab,
und noch am nemlichen
Vormittag mit Ausschälung
der Bücher anfieng. ~~[illegible]~~
auch das Geschäft Nachmittag von
2 Uhr bis 6 Uhr fortsetzte.

Sontag den 22 Aug.
fieng man mit obigem Ge-
schäfte um ½ 9 Uhr an,
und setzte selbes Nachmittag
von ½ 2 Uhr bis ¼ ~~auf~~ nach
5 Uhr fort.

Montag den 23 Aug. wurde
schon das frühe um
½ 6 Uhr angefangen, und
durch den ganzen Tag
fortgearbeitet: Dagegen

aber ~~selbst~~ selbsten auch
gemacht. Bücher standen
sich vor:

a. Incunabula = 267 Stück
b. Bibeln = 4. — [35]
c. Handschriften = 62. —
d. andere Werke = 320. —

Sonntag den 24. Aug.

Eggenfelden. Begab man sich nach Eggenfelden, während dem der
Bibliothekarius zu
Seemannshausen die
Kisten und das Ein-
packen besorgte. In
Eggenfelden, wo man
um 3/4 auf 7 Uhr Nachts
schon ankam, war der
Herr Landrichter schon
auf ein kleines Reisetum
abgereist, und konnte also
selben nicht sprechen.
Auf das Verlangen, wo
~~statt~~ seiner Abwesenheit
die dortige Franziskaner

Angelegenheiten zu besorgen hatte, schikte die Frau Landrichterin an den Marktl. Procurator, welcher den abgeordneten Commissaire u. gemachten Actuar zu P. Guardian begleitete und selben ersuchte, daß die ~~[illegible]~~ Bibliothek geöfnet werden müßte, um nach höchster Intention der allerorts vorfindigen der Hl. Hof und Nationalbibliothek nützlichen Bücher bis zur Rückkunft des Hl. Herrn Landrichters mit- einzelnen hervorsuchen zu können. P. Guardian öfnete ohne Weigerung die Bibliothek zu besagtem Gebrauch. Man durchsah daher die gut 1500 Bände beiläufig bestehende Bibliothek, und hob gegen die 40 Stück aus,

welchen man in eine
Kiste einpacken ließ, und
dem Titl Herrn Land-
richter, welcher den heut.
11 ½ Uhr zurückgekommen
ist, mit dem Kästchen
übergab, selbe bei sich
einstweilen zu verwahren
und sodann dem hiesigen
Landgerichtsbothen Jakob
Neuner, sobald er nach
München fährt, zu
übergeben; zu welchem
Ende demselben auch
ein kleiner Frachtbrief
des Inhalts übergeben
wurde, daß ihm der
hl. oberhofbibliothekar-
amte die gewöhnliche
Fracht möchte ausbezahlt
werden. Nach diesem

begab man sich wieder
nach Brennmannshausen
zurück, ohne daß Marck-
kirchen besucht wurde;
denn alda ist nur ein
Franziskaner Hospitium
von 4 Patribus, und
eigentlich gar keine
Bibliothek vorhanden:
die Chorbücher sind
nach der Versicherung
des Herrn Landrichters
zu Hohenwaldeck sehr
unbedeutend.

<u>Mittwoch den 25.ten und</u>
<u>Donnerstag den 26. Aug.</u>
wurden die Bücher in
Brennmannshausen ge-
packt, und aufgeladen
selbe zwei Klosterknechte
welche auf ~~Ansuchen~~ gestellt
Aufsehern an Herrn
Administrator und
Klosterbeamten von

Vermanthausen Titl
Herrn Küstern zur
Überschickung der ausge-
hobenen Bücher nach
München veranstaltet
worden ist, jedoch gegen
bezahlung von 26 f. samt
Trinkgeld, ausgegeben,
und zugleich über die
gemachte Geschäfte zu
Vermanthausen und
Eggenstetten unterm
26. diß bericht erstattet
mit dem bemerken,
daß Pfaarkirchen
aus obiger Ursache
nicht bereist worden
sei. In eben diesem
berichte wurde noch
um Anweisung meines
weitern Vorschritts

von ebendemselben 100 fl.
nach Amberg unver-
dungs gebethen, mit
dem Bemerken, daß
derselbe in Straubing,
wo man ohngezweifelt
den 1 od 2t Sept. an-
kommen, und sich 4 bis
5 Tage dort verweil-
len wird, Nachricht
erwartet wird.

Übrigens gieng der-
selbe von Neumanns-
hausen

Sonntag den 27t August

frühe um 1/4 über 4 Uhr
nach München ab; sie
bestund aus 12 Ver-
schlägen von Nro 21 bis 32.
inclusive, deren einer
in den andern über 3 Ct.
schwer seyn dürfte.

Dingolfing

Commissionsseits be-
gab man sich um 5 Uhr
früh von Vermannshau-
sen nach Dingolfing,
allwo man sich sogleich zu
Ihl Herrn Landrichter von
Reichel begab, welcher, nach
eingesehener Ordre, sich
selbst in die dortigen
Franziskaner Bibliothek
verfügte, und selber abge-
ordneten Commission
vorwies. Noch am
nemlichen Nachmittag
fing man an die nicht
unbeträchtliche Bibliothek
zu durchgehen, womit
man sich bis den 29 Nach-
mittag abgab, während dem
auch 3 Kisten der in selber
ausgesuchten Bücher gepackt
und dem Gerichtsbothen
Anton Rohrberger gegen
einen akordirten Fracht

von 22 fl. übergeb.

Montag den 30. Aug.

Landau

verfügte man sich in der Frühe um 6 Uhr nach Landau; ~~nachdem~~ wo aber in der dortigen Franziskaner Bibliothek :/: so war aldort nur 2 im Hospitium :/: nur 3 Bände ausgewählt worden sind.

Vilshofen.

Von hieraus begab man sich noch am nemlichen Tag über Plattling nach Vilshofen. Auch hier stand die Bibliothek von keinem Betracht; 5 Bände waren die ganze Ausbeute davon.

Dienstag den 31. Aug.

Altendorf.

reiste man nach Altendorf. Herr Landrichter Zitl frühst begab sich noch am nemlichen Tag abends

für Buch — — für 1 den abgerundeten commissaire in der Capuziner-bibliothek: weil es aber schon zu spät war, so konnte nichts mehr vorgenommen werden: dagegen wurde aber schon um 7 uhr

Mittwoch den 1. Sept.

mit der Aufstellung der Bibliothek angefangen, und dieses geschäft noch am nemlichen tage vollendet, so wie auch die Bücher ausgesuchten Bücher, welche zwanzig zehn Kisten |:128 Volumina:| betragen ~~in ein Kist gethan~~

Donnerstag den 2. Sept.

gebadet, und den Anton Weber, Kupferschmid in Ochsenhausen mit einer

abgeredeten fracht von 10 fl. übergeben werden, doch so, daß beide Kisten bis zur abfahrt des Anton Weber in der Sacristey des Capuziner, welcher verschafft, und durch den Guthgehen und Annahmen verwacht wird, stehen bleiben, welches dem Zoll Herrn Landrichter ordentlich angezeigt und selber gebetten worden ist, auf diese Kisten besonders acht zu haben, und sie dem Anton Weber auszufolgen zu lassen.

Straubing.

Um 8 uhr frühe wurde die Reise nach Straubing fortgesezt, allwo man nach vorgenommener Ordre an Herrn Registrator, H. Kastenbeamten, sowohl die

franziskaner = als Kapu-
ziner bibliothek = in vorläufi-
gen Augenschein nahm.

Freitag den 3.t Sept.

fieng man an die sehr
beträchtliche Kapuziner-
bibliothek frühe morgens
um 7 uhr zu durchsuchen.
Eben dieses Geschäft wurde
nachmittags von 2 bis
6 uhr fortgesezt

Samstag den 4.t Sept.

wurde das nemliche Geschäft
zu eben den Stunden
wiederholt.

Sonntag den 5.t Sept.

wurde die ~~ausserhalb der~~ ausser der
Stadt gelegene Franziskaner +

+ bibliothek in vorläufigen
Augenschein genommen

Montag den 6. Sept. fieng
man ~~wurden~~ die in der Kapu-
zinerbibliothek ausge-
wählten Bücher, deren
in allen 407 waren.

und worunter sich 37
Incunabeln ~~sich~~ befanden,
~~Vormittag wurde eingepackt~~
en, und übergeben selbe dem Franz
Krauß, Regierungsboth
von Straubing. ~~übergeben~~.
Nachmittags fieng man
an der Franziskaner-
Bibliothek aufzusuchen:
Dienstag den 7. Sept. wurde
~~fort~~ in der Frühe mit Durch-
suchung der Franziskaner-
Bibliothek fortgefahren,
und selbe vollendet.
Nachmittags nahm man
Einsicht von der Bibliothek
der geschichten Karmeliten,
und fand, daß sie eine
sehr beträchtliche Bibliothek
sei, von der aber früher
viel beyzt, und in der
vieler Inkunabeln und
Handschriften vorhanden
sind. Da nach den

9 in 4 Kisten.

mündlichen Aufträgen
von der jüngern Ordre de
dato 21. Jul. d. J. kein all=
gemeiner Gebrauch gemacht
werden dürfte, so würde auch
selber nichts aufgehoben, je=
doch stellte man an H. Pro=
vincial Franz von Paula
Greindl das Ersuchen, aus=
[illegible] zu erlauben, daß
der Atlas Novus von Janson
aus Amsterdam, welcher aus
11. fol. Bänden besteht, illu=
miniert und gut erhalten
ist, dann das Neue Testa=
ment vom Hueser zu
Köln im Jahr 1529 in fol.
gedruckt, und eine Hand=
schrift aus dem 16 Jahrhun=
dert, welche eine Geschichte
von Baiern enthält, der Kf.
Hof- und Nationalbiblio=
thek ausgeliefert werden
wollen. Beide obige
Klosterobrigkeiten willigten,

nach eingesehener Order, ganz bereitwillig in dieses Geschehen, und übergaben obige Werke mit der Äußerung, daß sie es sich zur höchsten Gnade rechnen, wenn S. Chl. Durchl. ~~etwas~~ etwas anständig seyn sollte, um so mehr, als sie ihr bevorstehendes Schicksal ohnehin nicht wissen, und glauben dürften, aufgehoben zu werden, wo sie sodann doch alles verlassen müßten.

Hierauf nahm ich obige 3 Werke in Namen der Chl. Hof- und Nationalbibliothek in Empfang, erinnerte aber den P. Provincial und P. Prior, genauer Obsicht zu haben, daß der Bibliothek ja nichts zerstreuet, oder aus selber etwas verzogen werde, weil bei

der von ihnen selbst zu befürch-
tenden Auflösung ihrer Cht.
doll. eine Commission nach-
schiken, und durch selbe die
Auswahl der für die Hof-
und Nationalbibliothek nütz-
lichen Bücher werden jetzt
veranstalten lassen. Beide
versprachen, genaueste Sorge
für die Bibliothek zu tragen;
Diese 3 Wagen ließ man schon
in das ehemalige
Franziskaner Kloster, wo izt
die barfüßigen Karmeliten
von München sind, überbringen,
zu den in der Franziskaner-
Bibliothek ausgesuchten Bücher
setzen, und sind einstweilen dort
liegen, bis sie der fahrende
Straubinger Regierungsbot
Franz Krauß bis über 14 Tage
abholen und nach München
überführen wird.
Mittwoch den 8. Sept. wurde
in der Früh dem Hirzstall-Kasten

Titl Herrn v. Registeri, als
über diese Klöster gesetzt bestel-
ten Administrator, vom oben
nemlichen Nachricht gegeben
und ihm im Namen der Hof-
und Nationalbibliothek beson-
ders noch die Bibliothek der
geflüchteten Karmeliten bestens
empfohlen, daß ja, wenn
die Karmeliten ganz aufgelößt
werden sollten, nichts aus
selber entzogen werde.

Nachmittags wurde nach
München Bericht erstattet.

Donnerstag den 9. Sept.

Cham.

setzte man die Reise nach
Cham fort, allwo man
noch den nemlichen Nach-
mittag mit Untersuchung
der Bibliothek anfieng,
nachdem vorher die Ordre
dem Ttl Herrn Landrichter
v. Geisler vorgewiesen
worden ist, welcher den
abgeordneten Commissaire
selbst in das Franziskaner-

ver Bibliothek
erwartet hat. Da diese
Bibliothek eben so groß
nicht war, so begnügte
man sich, nachdem zu-
vor beim Schreiner eine
Kiste zu den in dieser
Bibliothek ausgemärzten
Bücher bestellt worden ist,

Neukirchen

~~Donnerstag~~ Freitag den 10. Sept.
nach Neukirchen beim
Blut, wo sich ein Fran-
ziskanerkloster vorfindet.
Weil aber die Patres noch
beisammen sind, so wurde
die Bibliothek nur einge-
sehen, aus selber aber
nur 3 Werke für die Hof-
bibliothek ausgemärzt
als 1. Ex Eras. Rotherodami
Recognitione varii Authores.
Basileae per Frobenium
1520. fol. 2. Eine
Chronika von Portugal –
Spanien und Afrika.
München bei Adam Berg
1589. fol. 3. Römische

historie aus T. Livio ge-
zogen. Maynz bey Joh.
Scheffer 1505. fol. —
Diese Bibliothek ist sehr
unbeträchtlich, und nur sehr
wenige brauchbare Bücher
vorhanden: außer einigen
lat. und teutschen Bibeln
jedoch wurde eine böhmische
Bibel, von der aber das
Titelblatt beschädigt ist,
vorgefunden; auch ist eine
Postille und ein ~~Evange-~~
lienbuch in böhmischer
Sprache vorhanden, welche
3 Stücke in der Bibliothek
auf Ansuchen des P. Guar-
dian belassen wurden,
da ~~auf seine Versicherung~~
sie dem Kloster wegen
dem nahen Böhmen nöthig
sind, indem viele Leute
von da nach Neukirchen
kommen. Man empfahl

dem P. Guardian der
Vorstatt deselben an,
und muste wieder nach
Cham zurück.

Samstag den 11. Sept.

wurde die in d. Franziska-
nerbibliothek zu Cham aus-
geraüchten Bücher gezählt,
dem ~~Schiffmann übergeben~~
und sodann Nachmittag
nach Schöntall abgefahren,
wo man abends ankam,
und sich zu Hrn. P. Prior
begab, ihm die Ordre vor-
weiss, und die Bibliö-
thek noch übersah.

Sonntag den 12. Sept.

Montag den 13.

Dinstag den 14. und

Mittwoch den 15. Sept.

wurde von frühe morg-

Nach Straubing fahrenden
Bothen Joh. Hölzl mit der
abfordernden Fracht von 2 fl. 40 x.
welcher hier der dortige Re-
gierungs-Both Franz Krauss,
~~dargeben muste übergeben~~
da dieser sie weiter nach
München mit einer abfordernden
Fracht von 8 fl. zu liefern hatte
dargeben muste, übergeben

Schönthall

gens halber 7 Uhr, bis
Abends 6 Uhr mit 1 Durch-
suchung der Bibliothek,
dann

Donnerstag den 16. Sept.
mit Einpackung der
ausgesuchten Bücher,
welche 6 Kisten be-
tragen, zugebracht.
Die Zahl dieser Bücher
beläuft sich gegen 600
Volumina, worunter
einige Handschriften
sind, von denen sich
ein Otto Frisingensis
von ~~de~~ 1464. und ein
deutsches Gedicht aus
dem 13 Jahrhundert.
Letzteres auf Perga-
ment geschrieben,
auszeichnen,
Auf Ansuchen

‡ wo sie dem mehr genannten Aufseher Coch Franz Adam[?] übergeben wird

‡ Sub dato ~~den~~ 15. Sept. wurde über all obiges Bericht zum Hl. Oberstbibliothekariat erstattet.

Neunburg vorm Wald

liess Titl Hr. P. Prior diese Kisten bis nach Straubing führen ‡

<u>Freitag den 17. Sept</u>

reiste man von Schön-thall ab, und begab sich nach Neunburg vorm Wald, allwo man dem Landrichter Titl Herrn v. Wieland nicht antraf, weil er eben nach München sich aufhielt. Man verfügte sich daher zum dortigen Herrn Gerichtschreiber, und zeigte ihm die Ordre vor. Er äusserte sich zwar, daß er in Rücksicht der Bibliotheken gar keine Wissenschaft hätte, und sei ihm auch von Titl Herrn Land-richter in dessen Abwesen-heit kein Schlüssel zur

dortigen Franziskaner
Bibliothek übergeben
worden: doch machte er
die Anstalt, daß dem
jetzt abgeordneten Com-
missaire die Bibliothek
geöffnet würde. Weil
aber Herr Landrichter
die Schlüßel seinem
Praktikanten Titl. Herrn
v. Wiser anvertraut
hatte; dieser aber von
der Stadt entfernt war,
und erst auf den Abend
zurück kam, so ließ
Titl. Herr Graf Stern-
berg die Bibliothek durch
den Schlosser öffnen,
um in den Geschäften
nicht aufgehalten zu
werden. Herr Land-
richter nahm auch einige
gute Bücher zu sich in das
Schloß in Verwahr,

welche der obige Herr v. Weber kontradicirte.
Der ganze Außstand der mißlichen Bücher blieb sich auf 103 Volumina, welche in einer besonder Kiste gepackt, dem Johann Müller Nürnberger fahrenden Botten nach Regensburg übergeben, und mit selben den dortigen Minoriten aus ~~abzuliefern~~ Büchern aus zu liefern.

Samstag den 18. Sept.

verfügte man sich nach Schwandorf, wo den

Sontag den 19. Sept.

nach vorgenommener Ordre an Titl Herrn Landrichter Weber, noch am Vormittag die Kapuziner-

und bei seiner Zurückkunft,

und werden.

Schwandorf.

Bibliothek durchgeschaut, und da selbe sehr unbeträcht-
lich ist, nur 5 Volumina
aufgehoben worden sind.

Noch am nemlichen Nach-
mittag schickte man nach

Bürglengenfeld

Bürglengenfeld ab, wo
aus derselben Bibliothek,
die eben nicht zu beträcht-
lich ist, doch aber einige
heil. Väter enthält, die
Chronik der Welt von
Hartmann Schedel:
Nürnberg 1493. in fol.
Reuchelius de arte
Cabalistica
dann

~~gegen Empfangschein~~
ausgesucht, und gegen
Empfangschein unter be-
reitwilligster Überlassung
des P. Guardian, mit-

genommen worden sind.

Man begab sich sogleich von dort hinweg, und setzte noch bis Sulzbach, wo übernachtet wurde.

Montag den 20.ᵗ Sept.

sah man, aber nur privative, die ~~Klosterb~~ Bibliothek des dortigen unter der Stl. Administration stehenden Benediktinerstifts, welche aus guten, brauchbaren Büchern besteht. Das historische Fach zeichnet sich besonders aus.

f Klosters

Amberg.

Nachmittags um 1 Uhr langte man in Amberg an, wo nach dem Mittagessen dem Hl. Herrn Regierungsrath von Klosman, als Administrator des Franziskaner Klosters,

ausgewartet werden wollte,
denn man aber in seiner
Wohnung nicht antraf.
Auf die Erkundigung, daß
er gewöhnlich um 5 Uhr an-
zutreffen sein, begab man
sich um diese Stunde in seine
Wohnung, um welche Stund
er abermals nicht zu Hauß
war.

~~Dien~~ Dienstag den 21. Sept.

Verfügte man sich selbst um
8 Uhr zu obigem Abt Herrn
v. Klosman, welcher zu
hauße angetroffen wurde,
und dem man sodann die
Ordre vorwieß, und er
sogleich die Anstalt traf,
daß die franziskaner
Bibliothek eingesehen,
und aus selber die der
k.k. Hof- und National-
bibliothek nützlichen Bücher
ausgehoben werden
dürften.

Nach eingesehener fran-

zu Franziskaner bibliothek in der Stadt besichtigte man sich auf dem Maria Hülfberg, wo ein Franziskaner Hospitium ist. P. Superior auf der sehr unbeträchtlichen Bibliothek war, aus der nur Joannis Avenarii Grammatica Hebraea: Witebergae per Joannem Cratonem 1570, 8°. Pars 1.2.3. und dem angebundenen ƒ Tabulis in Grammaticam Hebraeam, Autore Nicolao Clenardo. Coloniae 1567. abgeschrieben worden ist.

ƒ. Dictionario Hebraico, è Concordantiis Hebraeis, à M. Antonio Reuchlino latinitate donatis. Basileae 1569. dann dem Libello de Servilium literarum apud ~~Heb~~ Hebraeos usu et officiis etc. Henrico Urano autore. Coloniae 1570. und mit dem

<u>Mittwoch den 22 und</u>
<u>Donnerstag den 23 Sept.</u>

wurde von ½ 7 Uhr früh bis 12 Uhr – dann Nachmittag von ½ 2 Uhr bis ½ 6 Uhr die Franziskaner bibliothek abgeschrieben, und nur jetzt die nützlichen

bücher von 734 bänden gefunden.

Freitag den 24t. Sept.

Sulzbach

machte man sich nach Sulzbach ab, wo neuerdings der Kisten zu den büchern d Franziskaner bibliothek in Amberg bestellt worden sind.

Sogleich verfügte man sich zu titl Herrn Landrichter v. Bedall, und wies ihm die ordre vor, mit Ersuchen, die Anstalt zu treffen, daß die Kapuzinerbibliothek in Sulzbach geöfnet, in Rücksicht der Kapuzinerbibliotheken zu Weyden, Wohenstrauß und Parkstein aber die nöthigen befehle ausgefertiget werden möchten, um auch diese bibliotheken durchsehen zu können.

welche unter der Aufsicht der simultanischen Kirchendeputation der Sulzbachischen stünden

Herr Landrichter v. Bedall ließ dem abgeordneten Commissario nachmittags um

Ruhe zu sich kommen, um welche Zeit selber auf erscheinen. Hierauf begab sich mehrgenannter Herr Landrichter mit selbem persönlich in die Bibliothek, aus welcher, da sie nicht zahlreich war, nur 13 Stücke gewählt worden sind.

Nach diesem Geschäfte begab sich Herr Landrichter v. Stoll auf die Kirchen-deputations-Kanzlei, und besorgte allda die nöthige Befehle in Rücksicht obiger 3 Kapuzinerbibliotheken zu Wemding, Wasserburg, und Stadtstein; wo sich aber aus den Akten zeigte, daß die Bibliothek zu Wemding dem dortigen Pfarrhalter seit ihr. vermög eines an die simultanische Kirchen-

Deputation in Sulzbach
sub dato 8t. Jul. 1802. von
der chl. Special-Commission
in München erlassenen
Resolution käuflich über-
lassen worden ist.

Da aber dem Akten an-
gelegten Katalog über diese
Bibliothek eine uralte
Bibel bemerkt, so stellte
man Commissionsbelangen
dessen mündliches Gesuch,
in so ferne diese Bibliothek
mehrere der churfürstl. Hof-
und Nationalbibliothek
nützlichen Bücher enthalten
sollte, daß der Pfarrer halber
zu verhüten auf diesen
fall angehalten werden
möchte, dergleichen Bücher
und besonders die als uralt
bemerkte Bibel wieder-
herauszugeben, um so mehr,
als das gnädigste Rescript,
vermög welchem der churfürstl.

Wriezen

kirchbibliothek das Eigenthums-
Recht zugestanden ist, und
auch die von der Special-
Commission ausgefertigte
Ordre ein älteres Datum
führet, indem ersteres vom
1ten letzteren aber vom 3t
Julius ist. Da dieses
Petitum vom Hl. Herrn
Landrichter v. Redell münd-
lich zugesichert wurde: so
reiste man den

Samstag den 25. Sept.

nach Wriezen ab, allwo man
um 4 Uhr nachmittags ankam,
und sich sogleich zu dem
Hl. Herrn Schlieger verfügte,
ihm den vom d. Simultanischen
Kirchendeputation ausgefertigten
Befehl überreichte, und das
Ersuchen machte, dem abge-
ordneten Commissaire in Rück-
sicht der am 11t. an Pfarrer
Haller verkauften Bibliothek
zu unterstützen, denn [illegible]
ein brauchbares [illegible] sich zu

selber verschieden sollte.

Man begab sich in den Pfarrhof, wo die befragliche Bibliothek, oder vielmehr ~~eine~~ die kleine Samlung von Büchern des Kapuziner Hospitiums noch ganz beysammen war, und ließ sich die im Catalog vorgetragene uralte Bibel vor allem weisen. Sie war aber keine andere, als eine cum expositione Nicolai de Lyra zu Nürnberg von Anton Koberger im Jahre 1493 in fol. gedruckt, die in 4. Theile bestehen sollte, von der aber einer davon mangelte, und folglich ein opus mancum war. Die übrigen Bücher bestunden aus Predigern und ascetischen Werken, welche so unbrauchbar waren, daß sich selbst Herr Pfarrer Haller erklärte, die

Stadtkemnat

ganze Bibliothek wieder
heraus zu geben, wenn ihm
seine 11 f. zurückbezahlt
werden. Weil nun
Commissions=Seits kein
der churf. Hof= und National=
bibliothek nützliches Buch in
dieser Bibliothek gefunden
werden konte, so überließ
man selbe dem Käufer ganz.

Sontag den 26. Sept. be=
suchte man Stadtkemnat,
und wiese alda dem Titl
Herrn Landrichter, Frei=
herrn v. Grabenstein,
als bestellten Administrator
des Franziskaner=Klosters
die Ordre vor, mit dem
Ersuchen, dem abgeordneten
Commissaire die Bibliothek
um so mehr sogleich gefällig
eröffnen zu lassen, als man
die Äußerung, daß schon der
Bibliothek nicht beträchtlich
seyn solte, ~~sogleich~~ ohne Ver=

zögerung antretten würde.
Diese Franziskaner-Biblio-
thek war an sich unbeträchtlich,
und besonders das histori-sche
Fach so leer, daß selbes
in allem nur aus 3 Fächern
bestund, worunter noch der-
zu vier größter Theil Lebens-
beschreibungen der Heiligen
war. Der größte Last
der Seelen-Bücher; welche
in der Bibliothek untereinan-
ander geworfen wurden,
erschwerte das Aussuchen
der Bücher. In allem
fand man aber nicht mehr
als 16 Stük Bücher, welche
ausgewählt wurden.

Montag den 27. Sept.

musste man von Stadtkem-
nat nach Wyden zurük,
~~um~~ in der Meinung,
von daraus Wohenstrauß
und Pleystain zu besuchen.

Pfreimbt.

Allein man fand es für rathsam, diese beide Ortschaften zu umgehen, weil eines Theils nach der Versicherung des Titl Herrn Stadtpfarrers Haller, und dessen Kaplan, diese beide Bibliotheken noch unbeträchtlicher, als jene zu Weyden, seyn solten: andern Theils aber, weil man Commissionsseits von ausgetrettenen Capuzinern vernahm, daß auch diese 2 bibliotheken, und zwar jene zu Vohenstrauß, dem dortigen Pfarrer für 6 fl. über ~~b~~ verkaufft worden sind.

Daher Dienstag den 28. Sept die Reise nach Pfreimbt angetretten würde, allwo man um 10 Uhr Vormittags ankam,

und sich sogleich zu tit. Herrn Landrichter Meichss-ner verfügte, ihm die Ordre vorwieß, und selben um Eröfnung der Franziskaner bibliothek ersuchte, welcher sich auch sogleich mit dem abgeordneten Commissaire dahin begab. Da diese bibliothek etwas beträchtlich war, so fand man in selber gegen 196 volumina, die der Aufbewahr würdig waren. Man ließ sie, mit denen von Sulzbach und Kemnat in zwei kisten packen, und schikte sie sodann ~~über Regensburg nach München ab~~.

7 Mittwoch den 29. ~~[illegible]~~ Sept.

7 durch Joseph Rast, dortigen fahrenden bothen, nach Regensburg an den fahrenden Münchnerbothen Eichere ab.

Amberg

Donnerstag den 30. Sept.

begab man sich von Kemnath nach Amberg zurück, um alda die ausgesuchten bücher der Franziskaner bibliothek ein-

zu packen. Weil aber
die 8 bestellten Kisten noch
nicht ganz fertig waren,
so würde

Freitag den 1. Octob. mit
Einpacken angefangen, und,
nachdem noch 6 Kisten da-
zu bestellt worden sind,
mit diesem Geschäfte

Samstag den 2

Sontag den 3.

Montag den 4

Dienstag den 5

Mittwoch den 6.

Donnerstag den 7.

Freitag den 8 fort-
gefahren.

Samstag den 9 und
Sontag den 10 oktober mußte
man sich in Amberg aufhal-
ten; weil das kl. obersch.
bibliothekariamt durch den
Bibliothekdiener Math. Leichert
Nachricht geben ließ, daß
nach Amberg 250 fl. zur

Bestreitung der weiteren Commissions-Kosten geschickt werden solten, welche Summe Gelds auch durch den Postwaagen dahier heute schon den 4. oct. angelangt ist, aber auf seinem Namens ~~Unterschreibung~~ des jetzt abgesandten Commissaire mit seinem Namen bezeichnetes acht Tage auf dem Postamte liegen geblieben war, bis sich dieser Bezeichnete erklärt hat, dass ihm dieses Geld unter der darauf benanten Adresse nicht zugehöre, wo sodann der Post-Secretaire erst nach dem Commissaire schickte, und ihm selbes aushändigte.

Montag den 11 oct.

reiste man von Amberg ab, nachdem vorher alles in Rücksicht der 13 Kisten Bücher in Ordnung gebracht

Neumarkt in der Obern Pfalz

war, welche dem Jngol-
städter Collegium Jesu-
itarum übergeben worden
sind.

Noch am nemlichen
Tage kam man abends
um 2 Uhr zu Neumarkt
an, wo ~~[illegible]~~ sogleich dem
dortigen Herrn Land-
richter Edl Wagner auf-
gewartet, und ihm die
Ordre vorgewiesen
wurde, welcher auch
auf der Stelle die Anstalt
traf, daß die dortigen
~~[illegible]~~ Kapuzinerbiblio-
thek durchsucht werden
konnte, welches auch so-
gleich geschah: also 9
~~[illegible]~~ aufgehoben
worden sind, wozu man

9 195 Volumina

Dienstag den 12 okt und
Mittwoch den 13. okt. ~~[illegible]~~
nebst heiterem brauchte.
Nachmittags setzte man sich

Freystadt

Freistadt, allwo man um halb 6 Uhr ankam.

Donnerstag den 14. Oct.

verfügte man sich in das Franziskaner Kloster, und nahm die Bibliothek in Augenschein, welche aber äußerst schlecht bestellt ist, also zwar, daß kein Buch würdig geacht wurde, selbes auszusuchen. Nichtsdestoweniger nahm man das Regentenbuch von Lauterbach auf Zudringen des P. Guardian mit.

Landshut

Hierauf ging man nach Landshut ab, allwo man um 7 Uhr ankam, und sich in das dortige Franziskaner Kloster begab, die Bibliothek besah, und 6 Stücke mit Bewilligung des P. Guardian mit nahm.

Stadt am Hof.

Freitag den 15 Oct. verfügte man sich nach Stadt am Hof,

aldo man abends um
7 uhr ankam.

Samstag den 16 okt.

begab man sich widerholtermalen zu dortigen
Herrn Landmeister Zill
Freiherrn v. Asch, welcher
aber nicht Vormittag nicht
angetroffen werden konnte,
da er einen Augenschein
vornehmen muste.

Nachmittag wies man
ihm die Ordre vor, woraus er den abgeordneten
Commissaire zu seinem
Oberschreiber verwies,
um daß selber die
Franziskaner Bibliothek
öffnen solle, welches
auch geschah, und die
vorläufige Einsicht der
Bibliothek genommen
worden ist.

In die Franziskaner-Bibliothek

Sontag den 17. okt.

wird ~~[illegible]~~
keine besondere Arbeit vorge-

nommen; indem sich der abgeordnete
Commissaire — das an
Regensburg anliegende
Kloster Prüfening be-
suchte, und dort die
Bibliothek besah, — die
sich besonders wie sehr
zahlreiche Kupferstich
Sammlung der besten
Meister auszeichnet.

Montag den 18.

Dienstag den 19. und

Mittwoch den 20 okt.

wurden die Franziskaner-
Bibliothek zu Stadtamhof,
welche ziemlich groß und
zahlreich an Büchern war,
ausgesucht, und aus sel-
ben 645 Volumina
ausgehoben: worunter sich
die Praeliminaria Pacis
Imperii, dann die Medi-
tationes Joannis de

Kelhaim.

Turrecremata sine anno et loco, mit 1 Holzschnitten, ausgezeichnet

Donnerstag den 21. Okt.

wurden obige Bücher in 6 Kisten gepackt, und dem fahrenden Münchner Bothen Peter Bücherer, aus Regensburg übergeben

Freitag den 22 Okt. begab er sich nach Kelhaim, alwo man um 10 Uhr vormittag ankam, und sogleich sich zu Titl Herrn Landrichter v. Welz verfügte. Nachdem selber die Ordre eingesehen hatte, so begleitete er den abgeordneten Commissaire bis nachmittag um 2 Uhr in das Franziskaner Kloster, um in die Bibliothek einsehen zu können; da er Vormittag wegen dem

Amtsgeschäften nicht mehr so viele Zeit dazu finden konnte.

Man brachte mit Aussuchung der bücher bis Samstag den 23. Sonntag den 24. und Montag den 25. okt. zu: unterdessen sind die Kisten bestellt, und die ausgesuchten bücher gepackt worden sind; deren Zahl sich auf 407 Volumina beläuft.

In dem kleinen Zimmer, wo die Incunabeln verschlossen lagen, fand sich ein Katalog über dieselben vor, der chronologisch abgefasst ist. *) Ich habe [illegible] selben [illegible] einige [illegible] buch, nemlich S. Thomae Aquinatis

*) und vermuthlich von P. Ferdinandus Wandel, dermalen ausgetretenen Bibliothekar zu Dietfurth, welcher ein Liebhaber der älteren Litteratur ist, und auch die franziskaner Bibliothek in Landshut eingerichtet hat.

Commentarius in librum quartum sententiarum Petri Lombardi, dictus Quartum Scriptum S. Thomae: Moguntiae per Petrum Schoiffer de Gernsheim anno 1469. in fol. konnte man aller Nachsuchen ungeachtet, nicht entdecken, es fand sich auch in keinen Zellen vor. Commissionsseits erkundigte man sich bei Ihr. Herrn Landrichter mündlich, ob den Franzosen erlaubt worden sei, bücher aus der Bibliothek mitzunehmen, auf die Erklärung, daß es nicht geschehen sei, rechnete man ihm den Abgang obigen Buches, mit der Erinnerung, daß man

ten Ingolstadt den dort-
hin versetzten Guardian
aus dem Kloster Kelheim
befragen werde, ob er
von ~~jenen~~ diesen Buch-
stemen keine Kenntnisse habe, und
ob er nicht wisse, wo sie
verborgen liegen. Er solle
dann, wenn P. Guardian
keine Auskunft über
selbe zu geben vermöchte,
der Ch. Hof- und National-
bibliothek aber an selben
sehr vieles gelegen sei,
so solle man an Herrn
Landrichter das vor-
läufige Gesuch, die Sache
näher nachspüren zu
lassen.

Den Dienstag den 26.
Octob. die 4 Kisten Bücher
aufgeladen, und dem Admi-
nistr. Heinrich Hißl von

Archiv übergeben worden
sind, und sie nach Abens-
berg an den dortigen
stehenden Wunschenbott
Johann Wienhir einzu-
liefern, so mußte man
noch am nemlichen Vor-
mittag nach Abensberg
ab, alwo man um 12 Uhr
anlangte, und sich so-
gleich zu Titl Herrn
Landrichter v. Verlohner
verfügte, welchen man
aber, da er eben in dem
Kammeralholz geschäfts-
halber abwesend war,
nicht antreffen konnte:
unterdessen ließ man
den Herrn Oberschrei-
ber die Ordre einsehen,
und ersuchte ihn, die
Anstalt zu treffen, daß
dem abgeordneten
Commissaire der Kamer-

Abensberg

lirten Bibliothek geöffnet werden müste. Herr Oberschreiber hatte die Gefälligkeit den abgeordneten Commissaire zu Herrn P. Prior, als Administrator dieses Klosters zu begleiten, ~~und selbem~~ die Bestimmung des Commissaire zu Einsicht der Bibliothek zu melden, worauf Herr P. Prior sogleich ~~die Bibliothek~~ ~~[illegible]~~ aufschloss, und dem Commissaire den Schlüssel zum ungehinderten Gebrauch übergab.

Nachmittags fieng man mit Aufsuchung der Bücher an, und setzte

Mittwoch den 27.

Donnerstag den 28., und

Freitag den 29. ditt. diese

7 Kisten aus 506 Bänden bestanden;

Rohrburg

Ingolstadt

Geschäft fort, so aber unter-
zwischen die ausgesuchten
Bücher in fünf Kisten ge-
packt und dem dortigen
Mauthverwalter Johann
Wirsche übergeben wor-
den sind.

Um gerade dieses unan-
genehmen Sache reiste man
nach Rohrburg ab, allda
dortige Bibliothek des Franzis-
kaner Hospitiums durchsucht,
und daselbst 3 volumina
ausgemacht worden sind. Von dem
begab man sich nachmittags nach
Ingolstadt, allda man um halb 5 Uhr
ankam.

~~Freitag~~ Samstag den 30. Okt. be-
gab man sich zu Herrn ~~Salzbeamten~~ Mondschein
Grünagel,
welcher ~~die~~ die Administration
des Augustiner Klosters über sich
hatte. Nachdem selbem die Order
vorgewiesen wurde, begleitete er
den [illegible] abgeordneten Commissaire
zu Herrn Kurfürstl. Commissaire
Fhg, welcher von der [illegible] Spezial-
Commission in Klostersachen

abgeordnet worden ist, um die Angelegenheiten dieses Klosters in Ordnung zu bringen. Auf dieses ließ man die Oberin rufen, welche sich hierauf geäußert hat, daß die Franziskaner, welche itzt das Augustinerkloster bewohnen, das Ansuchen gestellt haben, man möchte ihnen den Überrest dieser Bibliothek um so lieber überlassen, als sie ohne aller Bibliothek sind. Aus dieser Ursache war man in Aufsuchung der Bücher eben so streng nicht, und ließ die Herren Franziskaner jedoch in der Erinnerung stehen, daß sie sorgfältig verwahrt werden sollten, auf daß, wenn zu seiner Zeit von der Hofbibliothek noch was verlangt werden sollte, sich noch alles vorfinde. #

Hierauf begleitete Titl Herr Hofkammerrat Grunnagel den abgeordneten Commissaire in das bereits aufgehobene Frauenkloster der von Gnadenthall, um auch da ihren Büchervorrath einzusehen. Man wählte aus ihrer Büchersammlung, die meist aus ascetischen Werken bestehet, das [illegible] des Crescentius Werk von Ackerbau vom Jahre 1531. in fol.

<u>Sonntag den 31. Okt.</u> begabe man sich zu Titl Herrn Salz-

beamten Fleischmann, als bestellten Administrator des eigentlichen Franziskaner Klosters, und wies ihm beide Ordres vor; stellte zugleich an ihn das Gesuch, daß dem abgeordneten Commissaire die Bibliothek vorgewiesen werden möchte. Er begleitete denselben um 9 Uhr in das Kloster, und stellte ihn dem dortigen Provinzial ~~dem Commissaire~~ vor und eröfnete ihm die höchste Abnehmung der klösterlichen Bibliothek. P. Provinzial fügte sich willig den höchsten Weisungen, ließ sogleich den P. Lector, als aufgestellten Bibliothekar rufen, übertrug ihm, den abgeordneten Commissaire in die Bibliothek zu begleiten, wohin sich P. Provincial selbst persönlich verfügte, und alle Bücher Schränke zu öffnen; welches auch willig geschah.

Nachmittag besprach man
sich mit dem erst gedachten
P. Guardian von Arlshain,
wies ihm den dort gefun-
denen Incunabel Katalog
vor, und äusserte ihm,
daß unter andern in
selbem aufgetragenen
Werke auch des Thomae
Aquinatis Commentarius
in librum quartum Senten-
tiarum Petri Lombardi: Mo-
guntiae per Petrum Schoiffer
1469 in fol. sich nicht mehr
vorgefunden habe; ob schon die
ganze Bibliothek, und alle
Zellen genau durchsucht
worden sind. Man fragte
ihn, ob er keine Kenntniß dieses
Buches hätte, und ob er nicht
wisse, wo es sich befinde. Da
er sich dieses Werkes gar
nicht erinnern konnte, so be-
fragte er die letzten Biblio-
thekare dieses Klosters; auch
diese hatten keine Kenntniß
davon: jeder wollte sich also
der Verantwortlichkeit wegen
desselben frey seyn; indem sie

erklärten, die Bibliothek nur sehr kurze Zeit vorgestanden zu sein, und vorhergehender Obern abwechslungsweise die Schlüssel zur Bibliothek hatten. Commissionshalb verständigte man den gegenwärtigen P. Guardian, daß man den vorgefundenen Catalog bei der Hofbibliothek vorlegen werde, wo sodann von selber auf genauere Aufforschung dieses seltenen Werks gedrungen werden ~~wird~~ könnte.

Montag den 1. Novemb-

f 127 an der Zahl

wurde ~~Vormittag~~ die Augustiner Bibliothek durchsucht: ob da aber nur einige der franziskanern unnöthige bücher herausgehoben, ~~wurden~~ die ihnen nützliche aber zurückgelassen wurden, worunter sich Fleury Historia Ecclesiastica in 91. Bänden befindet.

Dienstag den 2. und
Mittwoch den 3. Novemb.
~~Donnerstag den 4. Nove~~

brachte man mit Durchsuchung der Franziskaner-bibliothek zu, aus der man mit bereitwilligster Einstimmung des P. Provinzials, und des P. Lectors Bartholomäus, welche beide dem abgeordneten Commissaire allen Vorschub gaben, und mit aller Höflichkeit begegneten, 195. Volumina mit denselben aushob, den übrigen aber ihrer besten Vorsicht überließ; um so mehr, als sich unter denselben noch sehr viele seltene und gute Bücher befinden.

und eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Handschriften

Die auch in dem vorgestrigen Incunabel-Catalog der Ars moriendi cum figuris [illegible] sine loco et anno in 4to eingetragen ist, sich aber dieses Werk, obschon die Incunabeln, welche abgesondert mit dem

Handschriften, in 2 beson-
dern Zimmern stehen, von
Band zu Band durchsucht wor-
den sind. doch nicht vorhanden,
sie gab man dem P. Provincial
und dem P. Lector zu ver-
stehen, daß zu diesem
Werke die Hof- und National-
Bibliothek sehr viel gelegen
sei, beide erklärten sich
daher, alle Mühe anzu-
wenden, um dieses Werk,
wenn es anderst noch im
Kloster vorhanden sein solte,
aufzutreiben, im Ver-
findungsfalle werden sie
es mit aller Bereitwilligkeit
zur Hofbibliothek nachsenden.
Weil die aus dem Kloster
ausgehobenen Werke theils
sehr selten, theils aber für
sie noch brauchbar sind, so
suchten sie beim abgeordneten
Commissaire den Antrag daß
ihnen den Mönchen einige
brauchbare Büchelchen dage-
gen vergönt werden möchten,
um so mehr, als sie ohnehin

in Klöster statt verbleiben
würden, und zu seiner Zeit
die Hofbibliothek sie wieder
erhält. Commissionsseits
gab man selben auf diesen
Antrag den Bescheid, daß
sie hierüber eine schriftliche
Vorstellung an das Churfürstl.
Oberhofbibliothekariat
gelangen lassen möchten.

Donnerstag den 4. Nov.

~~wurden die ausgehobenen
Bücher gepackt, und dem Münchner
Boten Michael Donaubauer
übergeben.~~

Übrigens erbathen sich
die Franziskaner ein Verzeich-
niß der aus ihrer Bibliothek
zur Hof- und Nationalbiblio-
thek ausgewählten Bücher,
welches ihnen auch zugesichert
worden ist, doch aber so, da es
auf der Stelle nicht verfaßt
werden konnte, ihnen solches
von München aus ~~zugeschickt
werden wird~~ mit einer Abschrift
des Incunabel-Katalogs
nachgeschickt werden wird.

Neuburg an der Donau.

Donnerstag den 4.ten Nov.

hatte man die in dem Franzis-
kanerkloster ausgehobenen
2 Kistenbücher und die im
Augustinerkloster ausge-
wählten Bücher in eine
Kiste, und übergab sie
alle 3 Kisten dem Münchner
Bothen Michael Donauheim.

Freitag den 5.ten Nov.

Kam man um 11 Uhr in
Neuburg an der Donau
an, alda man sich nach
12 Uhr im dortigen Kloster
zum P. Guardian ver-
fügte, ihm die gnädigste
Willensmeinung über
Vornehmung der Ordre
eröffnete, und sodann
die Einsicht der Bibliothek
verlangte. P. Guar-
dian trug mit aller

Bereitwilligkeit die
der Hof- und National-
bibliothek brauchbare
Bücher dem abgeordneten
Commissaire zur Auswahl
an, welcher auch aus
aus dieser Franziskaner-
bibliothek 12. Volumina
aushob.

Wemding.

Noch am nemlichen
Nachmittag trat man
die Reise nach Wemding
an; man konnte aber,
~~w~~ wegen der eingetret-
tenen Nacht, nur mehr
Monheim erreichen.

Samstag den 6. Nov.
fuhr man um halber 8 Uhr
nach Wemding ab, und
kam allda, wegen dem
schlechten Weeg und dem
anhaltenden Regen erst
um 10 Uhr ungefähr an.

Der abgeordnete Commissaire begab sich sogleich zum Hl. Landrichter Titl Herrn Baron von Andrian, und wieß ihm beide Ordres vor. Nachdem er selbe gelesen, äußerte er sich, daß ihm von Seite der hochlöbl. Special-Commission in Klostersachen keine Nachricht zugegangen sei, ~~die Klöster~~ daß die Bibliotheken von Donauwörth, und Wemding, über welche beide ihm die Administration aufgetragen war, der Hl. Hof- und Nationalbibliothek zur Auswahl vorbehalten worden sind: eben darum habe er auf die Kaisheimer Bibliothek

zu Donauwerth be-
reits schon durch eine
öffentliche Versteigerung
verkauft. Was aber
die Kapuzinerbibliothek
in Wemding betrifft, so
haben sie die ältesten Bücher
aus selber, da sie nicht
am besten verwahret waren,
und der Veränderungs-
gefahr unterlagen,
zu sich genommen, und
mitzutheilen auf Veranlaßt-
t. Herr Landrichter
ließ auch alle diese
in Verwahr genommenen
Bücher dem abgeordneten
Commissaire vor, von
welchen 75 Volumina für
die Hof- und National-
bibliothek ausbath, und
auch mit aller Bereit-
willigkeit erhielt: die, mit
denen der Kürzung, in einem
Stübchen gepackt, und dem dorti-
gen stehenden Augsburgerboth
Georg Habinger übergeben
worden sind.

7 sieh dieselbe

Schrobenhausen

Obschon die Witterung sehr ungemächlich ~~und de~~ ~~lung~~ war, so suchte man doch bis Neüburg zu rucken, allwo übernachtet wurde.

Sonntag den 7t. Nov.

gelangte man um 10 Uhr in Schrobenhausen an; allwo man sich zu Titl Herrn Landrichter, Baron v. Pauli begab, welchen man aber, da er zu [illegible] war, nicht antraf. Man war also benöthiget dem Herrn Oberschreiber die Ordre vorzuweisen, welcher sich sogleich mit den abgeordneten Commissairs in das Franziskaner Kloster begab, und die Bibliothek zum öfnen. Noch am nemlichen Tage fieng man an, die Bibliothek zu durchsehen, welches geschah auch

Montag den 8. Nov. ~~[illegible]~~ nachdem um 3 Uhr dem zurückgekommenen Titl Herrn Landrichter, die Ordre

vorzuzeichnen würde
abends vollendet, und

Dienstag den 9. Nov.

die ausgesuchten Bücher, 9
~~in 3 Kisten~~ gepackt worden
sind.

Um 9 Uhr des nemlichen
tags fuhr man nach Wol-
fach ab. ~~dort übergab man
selbe die 3 Kisten dem
Landgerichtsbothen Jos.
Schneider~~ Um 3 Uhr
Nachmittags langte
man in Wolfach an,
wo dem dortigen ~~Voll~~
~~Herrn~~ Fürstenbergischen ~~Herrn~~
Pfleger Edl Herrn v.
~~Ne~~ Märkl, welcher
seit dem abzug der Regi-
rung die Aufsicht
hatte, die Order vorge-
wiesen, und ~~auch~~
man auch vom selben
in das Kloster begleitet
worden ist.

Aus dieser Bibliothek,
die so beträchtlich nicht war,
würden 12. Volumina aus-
gehoben.

9 welche eingepackt aus
250 Bänden bestehen,
in 3 Kisten gepackt, und
dem dortigen Landgerichts-
Bothen Joseph Schneider über-
geben.

Wolfach.

Schaffhausen.

Da dieses Geschäft vollendet war, wußte man noch Abends bis Schaffhausen.

Mittwoch den 10ten Nov.

verfügte man sich um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu dem Herrn Landmeister v. Langen, welcher die Ordre einsah, und sich äußerte, daß er ~~[illegible]~~ von dem Vorbehalt der guten Bücher für die Hof- und National-bibliothek von d. Special-Commission keine Nachricht erhalten habe, und eben dessentwegen Willens gewesen sei, die Franziskaner Bibliothek, mit andern Sachen zu verkaufen. Unterdessen machte er die Anstalt, daß

denn abgeordneten Commissair dieser Bibliothek präsentirt würde, welche aber so unbeträchtlich war, daß man nur 3 Bücher ausheben konnte.

Nachdem alles dieses in Ordnung, und Geschäfte der letzten Station war, welche zu bereisen ~~war~~ werden müßte, so begab man sich noch am nemlichen Tag nach München zurück, allwo man um 4 Uhr nachmittags ankam.

Die Bibliotheken der in den Ländern stehenden Mendikanten = Klöster 9 sind also in folgender Ordnung bereiset, und durchsucht worden, als nemlich:

9 in Baiern, der obern Pfalz und der Herzogthümer Neuburg und Sulzbach, dann der Landgrafschaft Leuchtenberg

1. Die Bibliothek der Augustiner zu — Taxa
2. — — der Franziskaner zu — Schleißheim
3. — — der Franziskaner zu — Weilheim
4. — — der Karmeliten zu — Schongau
5. — — der Franziskaner zu — Tölz
6. — — der Karmeliten zu — Urfahrn
7. — — der Kapuziner zu — Rosenheim
8. — — der Kapuziner zu — Wasserburg
9. — — der Augustiner zu — Ramsau
10. — — der Kapuziner zu — Burghausen
11. — — der Franziskaner zu Neuötting.
12. — — Franziskaner zu Altenötting
13. — — der Kapuziner — zu Erding
14. — — der Kapuziner zu Moosburg
~~15. — — der Franziskaner zu~~
15. — — der Kapuziner zu Landshut
~~16. — — der Franziskaner zu Landshut~~
17. — — der Klosterfrauen von Loretto zu Landshut
18. — — der Kapuziner zu — Vilsbiburg.
19. — — der Augustiner zu Seemannshausen.
20 ~~19~~. — — der Franziskaner zu Eggenfelden
21. — — der Franziskaner zu Dingolfing.

22. Die Bibliothek der Franziskaner zu Landau
23. —— ———. der Kapuziner zu Vilshofen
24. —— ———. der Kapuziner zu Ortmundorf
25. —— ———. der Kapuziner zu Straubing
26. —— ———. der Franziskaner zu Straubing.
27. —— ———. der Karmeliten zu Straubing
28. —— ———. der Franziskaner zu Cham
29. —— ———. der Franziskaner zu Neukirchen
30. —— ———. der Augustiner zu Schönthall
31. —— ———. der Franziskaner zu Neunburg vorm Wald.
32. —— ———. der Kapuziner zu Schwandorff.
33. —— ———. der Kapuziner zu Burglengenfeld
34. —— ———. der Franziskaner zu Amberg
35. —— ———. der Franziskaner zu Mariahilfberg
36. —— ———. der Kapuziner zu Sulzbach
37. —— ———. der Kapuziner zu Weiden
38. —— ———. der Franziskaner zu Kemnat
39. —— ———. der Franziskaner zu Pfreimbt
40. —— ———. der Kapuziner zu Neumarkt i. d. O. Pfalz.
41. —— ———. der Franziskaner zu Ingolstatt
42. —— ———. der Franziskaner zu Dietfürth
43. —— ———. der Franziskaner zu Stadt am Hof
44. —— ———. der Franziskaner zu Kelheim
45. —— ———. der Karmeliten zu Abensberg

46. der Bibliothek der Franziskaner zu Wasserburg

47. — — — Augustiner zu Ingolstadt

48. — — — Franziskaner zu Ingolstadt

49. — — — des Frauenklosters Gnadenthal zu Ingolstadt

50. — — — der Franziskaner zu Neuburg an der Donau

51. — — — Kapuziner zu Wemding

52. — — — Franziskaner zu Schrobenhausen

53. — — — Kapuziner zu Wolnzach

54. — — — Franziskaner zu Pfaffenhofen

Weil aber zu folge der dem abgeordneten Commissaire vom Hf. Oberhofbibliothekar-Amte gegebenen mündlichen Weisung von der Ordre de dato 21. Jul. 1802 keinen allgemeinen Gebrauch gemacht, sondern in diesen Bibliotheken ~~der Mendikanten Klöster wo die Patres noch beisammen waren~~ nur die allerseltensten Bücher

vermög welcher auch die Bibliotheken derjenigen Mendikanten-Klöster, in denen die Patres noch beisammen sind, durchsucht und die nützlichen Bücher ausgehoben werden sollten,

aufgehoben werden dürften,
so sind zu seiner Zeit,
unter oben verzeichneten
Bibliotheken noch zu
besuchen, als

N^ro 3. Der Franziskaner zu Weilheim, welche aber
sehr unbeträchtlich ist; doch aber einige Incu-
nabeln enthält.

= 5. Der Franziskaner zu Tölz, die aus mehreren
Incunabeln und andern brauchbaren
Büchern besteht.

= 6. Der Karmeliten zu Uffahen, welche nur und
andere gute Buch besitzt.

= 7. Der Kapuziner zu Rosenheim, welche noch
naher eingesehen werden dürfte.

= 8. Der Kapuziner zu Wasserburg, welche auch
noch näher eingesehen zu werden verdient.

=12. Der Franziskaner und Kapuziner zu Altötting, wo noch die H. H. Väter [illegible]

=27. Der geschuhten Karmeliten zu Straubing, welche
eine vortreffliche Bibliothek ist, und aus
vielen Handschriften, Incunabeln und
andern guten Büchern besteht. Auch
hat sie mehrere Bände Kupfersammlung.

=29. Der Franziskaner zu Neukirchen beim heil. Blut,
welche aber wegen ihrer Geringhaltigkeit

nicht verdient, bemerkt zu werden.
[: hat aber einige schöne böhmische Bücher. s. oben. diese können zurückgesendet werden.]

Nro 32. der Kapuziner zu Hohenwart und

= 33. der Kapuziner zu Burgheimfeld, welche beide die Mühe kosten nicht werth sein möchten.

= 41. der Franziskaner zu Ingolstadt, der aber äusserst schlecht besetzt ist u. kein gutes Buch besitzt.

= 42. der Franziskaner zu Dietfurt, aus der aber die besten Bücher bereits ausgehoben worden sind, und also nicht mehr zu besuchen seie.

= 47. der Augustiner zu Ingolstadt, allwo unter andern Büchern der [illegible] dortige Klosterbibliothek [illegible] Franziskaner des [illegible] Historia Eccles. [illegible]

= 48 der Franziskaner zu Ingolstadt, ~~welch~~ welche noch gegen 150 Handschriften, und noch mehrere Incunabeln besonders aus den Jahren 1469 bis 1480. sind. der übrige Theil der Bibliothek ist auch noch ziemlich gross, so dass sie allerdings noch durchsucht zu werden verdient.

= 50. der Franziskaner zu Neuburg an d. Donau, aus der ~~[illegible]~~ die besten Bücher bereits ausgehoben sind, folglich nicht mehr besucht werden mag.

Übrigens kömt anzu-
merken, daß nachstehende
Klöster, oder die mehr
besitzen, theils weil
gar kein Bücher-Vorrath
vorhanden, theils aber weil
selber so äußerst unbe-
trächtlich war, nicht benützt
worden sind, als

1. Aufkirchen
2. Bettbrunn, oder S. Salvator und
3. Rotz, dito Augustiner-Eremiten
4. Zeilhofen und
5. Pfarrkirchen, dito Fran-
ziskaner.
6. Türkheim
7. Neuhaushofen
8. Birnbaum und
9. Vilsbiburg, dito Kapuziner-
nonnen.

Auch ist das Kapuziner Kloster zu Traunstein nicht benuzt worden, weil selbes zu weit ~~zurück~~ ausser der Route lag, und die Kapuziner noch vorhanden waren. Es könnte also selbes benuzt werden, wenn die Kapuziner zu Rosenheim und Wasserburg noch einmal benuzt werden sollten.

Endlich könnte man die Klöster der Kapuziner zu Donauwörth, zu Vohenstrauß, und Parkstein nicht benuzen, weil die Bibliotheken schon zum voraus durch die aufgestellten Administratores verkauft worden sind.

Damit aber die Hl.
in Klostersachen gnädigst
angeordnete Special-
Commission in jenen
Klöstern, welche noch
zu bereisen sind, die
Bibliotheken vor der Hand
nicht verkaufen lässt,
so scheint es nothwendig
zu seyn, dass selber
vom churfürstl. Hofbiblio-
thekaramt verlässige
Nachricht gegeben, und
diese Bibliotheken der
Hl. Hof- und National-
bibliothek zur Auswahl
vorbehalten werden.

Hingegen aber ist auch
die obengenannte Hl. Special
Commission zu benachrichten,
dass der Büchervorrath
Deggingen Hospitium
nun verkauft werden kann,

welche man zu bemerken
der Mühe nicht werth hielt.

Schlüßlich wird noch
bemerkt, daß zur Besich-
tigung obiger 54 Bibliothe-
ken *) 112 Tage gebraucht
wurden: und daß also
auf eine in die andere
gerechnet **) zur Aufsuchung
der Bücher, und zur Hin-
schaffung derselben 2 Tage
~~trifft~~ treffen: während dem
man auf die Bibliotheken
der hiesigen Franziskaner
und Kapuziner allein
~~[illegible]~~ volle 61 Tage
verwenden mußte.

München den 10t Novemb. 1802.

Joh. Bapt. Bernhart
Churfürstl. Hof- und Natio-
nal-Bibliothek-Secretaire,
als gnädigst ernannter
Commissaire.

*) unter denen die meisten sehr zahlreich an Büchern waren,

**) sowohl auf der Reise selbst, als

welche man zu bemühen

Zeitra ... sehr zahlreich waren,

ch hiels

noch

Commi-

Bibliothe

weisst

also

enden

sowohl auf selbst, als

chung

Hin-

Tage

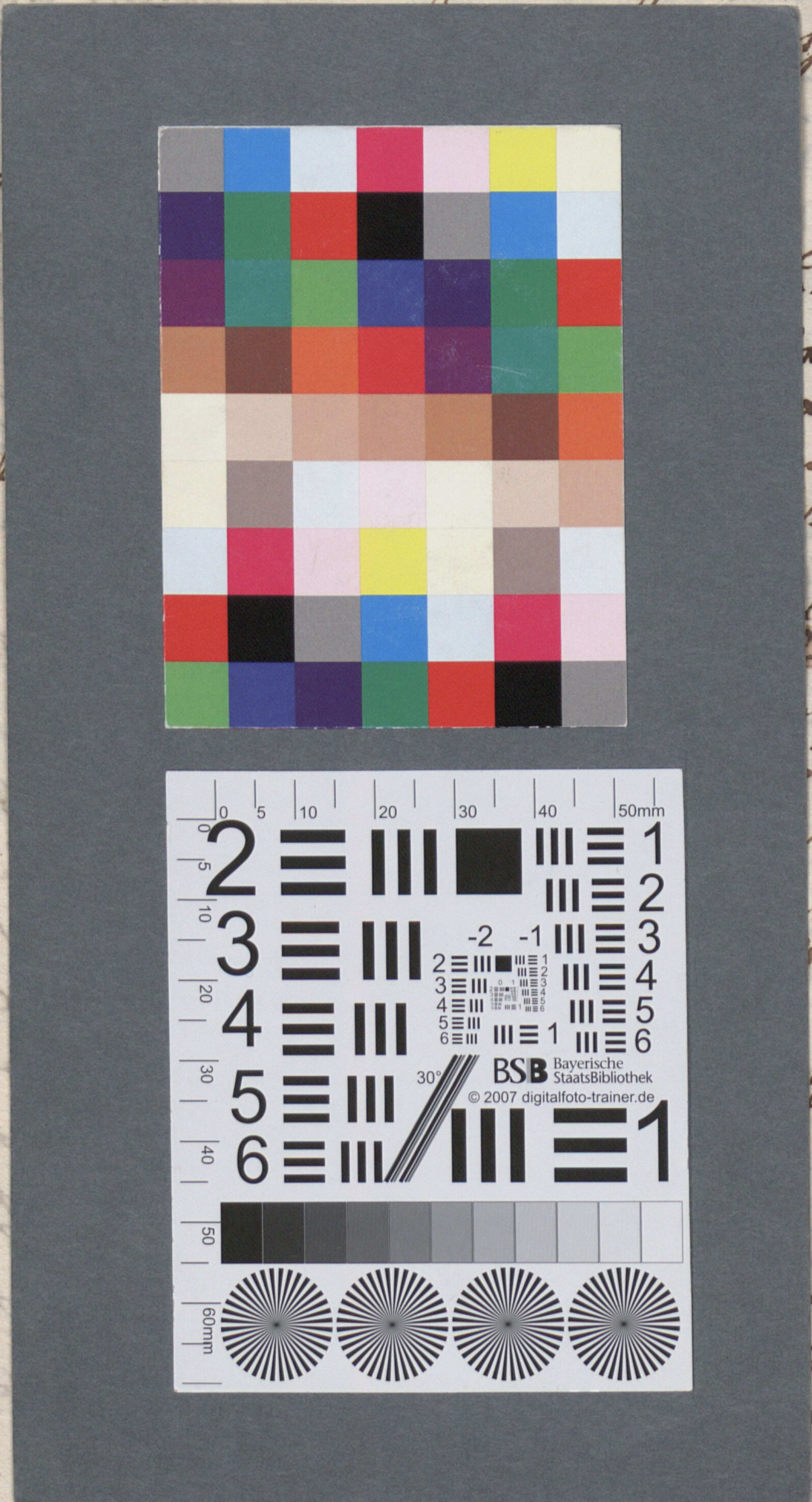
d dem

itsten

Kanor,

in von

Tage



November 1802.

Dankbar

d Natio-

Secretaire,

unter

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tagebuch über die Commissionsreise zur Untersuchung der Bibliotheken in den bayerischen Mendikantenklöstern im Jahre 1802 (14. Juli - 10. November) - BSB A-Reg. B 101

[S.l.] 1802

A-Reg. B 101
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00054889-5
BSB-Hss A-Reg. B 101